



ISRAELITISCHE GEMEINDE BASEL

ZUM SCHABBAT

Tora: Dewarim (5. Buch Moses), 29:9 - 31:30

דברים כט, ט-לא, ל

Haftara: Jeschajahu (Jesaja), 61:10 - 63:9

ישעיהו סא, י-סג, ט

Inhalt der Toralesung

☆ *Erneuerung des Bundes* (29:9-14)

Mosche betont in der Fortsetzung seiner vierten Rede, dass das gesamte Volk vor G"tt steht und mit Ihm einen Bund eingeht, der auch mit denen geschlossen wird, die nicht anwesend sind.

☆ *Abkehr und Umkehr* (29:15-30:14)

Mosche sagt voraus, dass sich das Volk Israel vom Bund mit G"tt abwenden und deshalb den Fluch, der in der Tora steht, erfahren wird. Wenn es jedoch nach der Vertreibung auf Ihn hört, wird Er es aus dem Exil zurückbringen.

☆ *Freie Wahl* (30:15-20)

Mosche beschliesst seine letzte Rede damit, dass er dem Volk die Wahl zwischen Leben und Tod gibt. Er fordert es aber sogleich auf, das Leben zu wählen und G"tt zu folgen; dann kann es im verheissenen Land wohnen.

☆ *Abschiedsworte* (31:1-13)

Mosche sagt, er sei heute 120 Jahre alt und G"tt habe ihm nicht erlaubt, mit über den Jordan zu ziehen; das Volk werde jedoch unter Jehoschuas Leitung das Land Israel in Besitz nehmen. Er spricht seinem Nachfolger Mut zu und bekräftigt, G"tt werde ihm beistehen. Sodann übergibt er den Kohanim und Ältesten die Tora, die er geschrieben hat, und teilt mit, dass der König alle sieben Jahre während Sukkot dem ganzen Volk aus der Tora vorlesen muss.

☆ *Blick in die Zukunft* (31:14-30)

G"tt kündigt Mosche an, dass er bald sterben wird, und erwähnt, dass das Volk Israel den Bund mit Ihm brechen werde. Mosche soll „dieses Lied“ aufschreiben und lehren, damit es in den Zeiten des Leidens als Zeuge für G"tt dienen kann. Mosche schreibt die Tora in ein Buch, lässt es neben die Bundeslade legen und trägt dem Volk „dieses Lied“ bis zu Ende vor.

Inhalt der Haftaralesung

Am Schabbat vor Rosch Haschana liest man die letzte der sieben Haftarot der Tröstung. Allgemein wird sie dem Wochenabschnitt *Nitzawim* zugeordnet, aber sie wird auch dann gelesen, wenn er mit *Wajelech* zusammengefasst ist.

Zion, an die sich die bisherigen Worte des Trostes gerichtet haben, jubelt, weil G"tt Rettung und Gerechtigkeit bringt. Man wird sie – so verkündet der Prophet – nicht mehr verlassen und verödet nennen; bildlich gesprochen, vermählen sich ihre Kinder (das Volk Israel) mit ihr, und G"tt freut sich mit ihr wie ein Bräutigam mit seiner Braut. In einem Zwiegespräch zwischen G"tt und einem Beobachter wird Er als ein Krieger beschrieben, der von einem siegreichen Angriff auf Edom (das römische Reich) zurückkehrt. Dann spricht wieder der Prophet und preist G"tt für die Gnade, die Er seinem Volk erwiesen hat; Er hat Seine Kinder erlöst und trägt sie.

„Ihr steht heute alle vor dem Ewigen, eurem G-tt eure Anführer, eure Stämme, eure Ältesten und eure Beamten, alle Männer von Israel.“ (*Dewarim 29.9*) Diese Parascha wird immer am Schabbat vor Rosch Haschana gelesen. Sie beginnt mit den Worten: Die Juden stehen heute vor Haschem. Sie sind eine Gesamtheit alle zusammen, und dann werden die Details der verschiedenen Untergruppen des Volkes angegeben. Obwohl die Juden eine Einheit sind, bringt doch der einzelne Jude seinen persönlichen Beitrag im Leben des jüdischen Volkes. Jeder Jude hat eine Aufgabe, die ihn mit seinem Volk verbindet, die Gebote vom Ewigen, unserem G-tt zu erfüllen. (*Rabbi von Lubawitsch*)

Wenn wir die Buchstaben des Wortes ‚Atem‘ umstellen, bekommen wir das Wort ‚Emet‘. ‚Atem‘ bedeutet ihr, ‚Emet‘ bedeutet Wahrheit. Wenn der Jude den Weg der Wahrheit einhält, dann wird er für immer überleben. (*Rabbi von Letch*)

„Und der Ewige, dein G-tt wird beschneiden dein Herz und das Herz deiner Kinder zu lieben den Ewigen, deinen G-tt mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele auf das du lebst.“ (*Dewarim 30.6*) In *Dewarim 10.16* steht ‚Beschneidet nun die Vorhaut eures Herzen und seid nicht weiter hartnäckig.‘ Im eben zitierten Satz steht ‚Beschneidet‘ und im Satz unserer Parascha steht, der Ewige wird beschneiden. So lernen wir, wie der Einzelne den Anfang machen muss. Er muss sich selber das Herz beschneiden und das Wort G-ttes annehmen. Doch um das Böse zum Guten im Menschen drin zu verändern, da braucht er die g-ttliche Hilfe. Nur der Ewige kann dem Menschen bei diesem entscheidenden Schritt helfen, darum steht ‚und der Ewige dein G-tt wird beschneiden dein Herz ...‘ (*Rabbi von Kotzk*) ‚der Ewige, dein G-tt wird beschneiden dein Herz‘ – beschneide dein Herz. Wenn das Volk die Initiative übernimmt, zu G-tt zurück zu kehren, werden sie seine Unterstützung bekommen, um die höchste geistige Stufe zu erreichen, nämlich die Reinheit des Herzens. (*Ibn Esra*) Die Augen des Volkes werden geöffnet werden. Der Tag wird gereinigt werden von den Irrtümern, die sich in ihren Herzen früher angesammelt. (*Sforno*) Dies ist eine Beschreibung der messianischen Zeit, wo der doppelte Charakter des Menschen von gut und böse beendet sein wird und Güte sein einziger natürlicher Instinkt sein wird. (*Nachmanides*)

„Und Mosche ging und redete diese Worte zu ganz Israel.“ (*Dewarim 31.1*) ,und Mosche ging’ – Nachdem er seine Ermahnungen an die ganze Versammlung abgeschlossen hatte, ging Mosche zu jedem einzelnen Stamm, um diesen zu informieren, dass er bald sterben werde. Um die Menschen zu trösten und um sie zu ermutigen, dass sie ihr Vertrauen seinem Nachfolger schenken mögen. (*Ibn Esra, Nachmanides, Sforno*)

„Der Ewige, dein G-tt, er wird vor dir herziehen, er wird diese Völker vor dir auslöschen, ... Jehoschua, der zieht vor dir her, wie der Ewige gesprochen.“ (*Dewarim 31.3*) ,der Ewige wird vor dir herziehen’ – das Ende von Mosches Führerschaft soll das Volk nicht erschrecken, denn der Ewige wird dort mit ihnen sein und die Aufgabe von Mosche wird von Jehoschua übernommen. (*Nachmanides*)

„Und Mosche schrieb diese Lehre auf und übergab sie den Priestern den Söhnen Levis, die die Bundeslade des Ewigen trugen und all den Ältesten Israels.“ (*Dewarim 31.9*) ,diese Lehre’ – die ganze Tora vom Anfang von Bereschit bis zum Ende dieses Buches, so wie es im Vers 24 erwähnt wird. (*Nachmanides*) Den Abschnitt, der von der Monarchie handelt. (*Sforno*) ,und gab sie den Priestern’ – Es war die Aufgabe der Priester, die Tora zu unterrichten. (*Ibn Esra*) ,und all den Ältesten’ – dem Sanhedrin, damit sie Gerichtsentscheidungen fällen werden. (*Ibn Esra*)

„und Mosche befahl ihnen am Ende von sieben Jahren um die Zeit des Joweljahres am Chag Hasukkot, (*Dewarim 31.10*) ,am Ende von sieben Jahren’ – am Anfang des ersten Jahres eines neuen Zyklus von sieben Jahren. (*Ibn Esra*)

„Wenn ganz Israel kommt vor dem Antlitz des Ewigen, deines G-ttes zu erscheinen, an jenem Ort den er erwählen wird, sollst du diese Lehre vorlesen. In Gegenwart von ganz Israel vor ihren Ohren.“ (*Dewarim 31.11*) ,diese Lehre’ – Nach den Rabbinern ist damit das Sefer Dewarim gemeint. Nur dieses Buch wurde in der Öffentlichkeit vom König bei dieser Gelegenheit vorgelesen. (*Raschi*)

„Denn ich weiss nach meinem Tode, wenn ihr ausartet und abweicht von dem Weg, den ich euch geboten habe, wird euch das Unglück treffen in der Folge der Tage.“ (*Dewarim 31.29*) ,nach meinem Tode, wenn ihr ausartet’ – In Sefer Schoftim 2.7 lernen wir, dass keine Sünde und Korruption bis zum Tod von Jehoschua in Israel stattfand. Mosche benützte die Worte ,nach meinem Tod’, weil das Leben seines Schülers Jehoschua ihm so teuer war, wie sein eigenes und er ,mit seinem Nachfolger leben würde’. (*Raschi*)

Wir wünschen allen Lesern ein gesundes, friedliches und gutes neues Jahr

שנה טובה - כתיבה חתימה טובה

Herausgeber: Synagogenkommission der Israelitischen Gemeinde Basel, Leimenstr. 24, 4003 Basel
Redaktion: Edouard Selig, E-Mail Edouard.Selig@unibas.ch

E-Mail-Abonnement: Anmeldung: an [<igb@igb.ch>](mailto:igb@igb.ch), Archiv <http://www.igb.ch/parascha.html>

Die Zusammenfassungen der Torah- und Haftaralesungen sowie der Wegweiser durch das Schabbat-Gebet stammen von Herrn Prof. Dr. Joachim Mugdan und werden mit seiner freundlichen Genehmigung nachgedruckt. Nachdruck nur mit Einverständnis der Synagogenkommission gestattet.

WEGWEISER DURCH DAS SCHABBAT-GEBET

	<i>Sefat Emet</i> (Rödelheim) Seite	<i>Schma</i> <i>Kolenu</i> Seite
Segenssprüche am Morgen: <i>Adon olam</i>	3-13	20-37
Beginn der Lobverse: <i>Baruch sche-amar</i>	17-32	292-328
Fortsetzung der Lobverse: <i>Nischmat kol chaj</i>	101-104	328-334
Segenssprüche vor dem <i>Schema Jissrael: Barechu</i>	104-109	336-344
<i>Schema Jissrael</i> und Segenssprüche danach	109-113	344-350
Leise Amida (Stehgebet) mit lauter Wiederholung	113-118	352-364
Tagespsalm: <i>Mismor schir</i>	84-85	366-368
Wechselgesang bei offener Lade: <i>An'im semirot</i>	301-302	374-376
Ausheben der Tora und Segenssprüche zur Lesung	118-120	378-390
Gebete nach der Haftara: <i>Jekum purkan</i>	120-121	390-394
Gebet für das Vaterland (auf deutsch)	<i>Blaues Buch 10</i>	
Gebet für Israel	<i>Blaues Buch 10</i>	394-396
<i>Aschrej</i> und Einheben der Tora	124-125	400-404
Leise Mussaf-Amida mit lauter Wiederholung	126-132	406-420
<i>Ejn kelokejnu</i> und Abschnitte aus dem Talmud	134-135	422-426
Schlussgebet: <i>Alejnu</i>	65	428-430
Kaddisch der Trauernden	64	430

Solange die politische Situation in Israel es erfordert, sagen wir:

אַחֲינוּ כָּל-בֵּית-יִשְׂרָאֵל הַנִּתְּוָנִים בְּצָרָה וּבְשִׁבְיָהּ, הָעוֹמְדִים בֵּין בָּיִם וּבֵין בַּיְבֻשָׁה,
הַמְּקוֹם יִרְחֵם עֲלֵיהֶם וַיּוֹצִיאֵם מִצָּרָה לְרִוְחָה וּמֵאֲפֵלָה לְאוֹרָה וּמִשְׁעֶבֶד לְגִאֲלָה,
הַשְׁתָּא בְּעַגְלָא וּבְזִמְן קָרִיב, וְנֹאמַר אָמֵן. (Übersetzung siehe *Sefat Emet*, S. 59)

Heute (11. September):

Mincha und Gedanken zum Wochenabschnitt	19:55
Maariw	20:35

Rosch Haschana ist am Donnerstag und Freitag 16. und 17. Spetember.

Die Gebetszeiten entnehmen Sie bitte den entsprechenden Publikationen

Wochentags:

Morgens: Sonntag bis Dienstag (12. – 14. September) Selichot	06:15
Mittwoch (15. September) Erew Rosch Haschana	05:45
Abends: Sonntag bis Dienstag (12. – 14. September)	19:00

Schabbat Hasinu (17./18. September):

Eingang (Mincha & Maariw)	19:00
Schacharit	08:30